Universitäts- und Hochschulnachrichten.

* **Jena**, 10. Juli. Der Professor der Physik Hofrath Hermann Schäffer kann am 20. d. M. sein 50jähriges Doktorjubiläum feiern. Schäffer hat sich durch sein schlichtes gerades Wesen große Beliebtheit in akademischen und bürgerlichen Kreisen erworben.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Aus Lauenburg wird gemeldet, daß Gerhart Hauptmann sich zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit nach Mentorf bei Friedrichsruh begeben hat und längere Zeit bei seinem daselbst wohnenden Bruder, dem Kaufmann Georg Hauptmann, verweilen wird.

— Georg Hirschfeld's neues Schauspiel „Agnes Jordan" ist vom Wiener Hofburgtheater zur Aufführung angenommen worden.

— Aus Turin wird berichtet: „Der Papst hat einen Preis von 10,000 Lire für das beste, die heilige Familie darstellende Gemälde bestimmt, das auf der im Jahre 1898 hier stattfindenden Ausstellung für kirchliche Kunst ausgestellt sein wird."

Gerichtsverhandlungen.

Trier, 8. Juli. (Schinderhannes.) Ein Riesenprozeß, der in den Einzelheiten der verhandelten Strafthaten an die verwegenen Räubergeschichten des „Schinderhannes" erinnert, fand heute nach viertägiger Verhandlung vor dem Schwurgericht seinen Abschluß. Seit Jahren wurden die friedlichen Bewohner des Hochwaldes und der Saargegend durch verwegene Einbruchsdiebstähle und Raubanfälle, die sich von Tag zu Tag häuften und auf eine Räuberbande schließen ließen, in große Aufregung versetzt. Gewöhnlich stiegen die Diebe durch ein Fenster, öffneten alsdann die Hausthüre um sich bei Ueberfallungen den Rückzug frei zu halten, drangen in die Schlafstätte der Bewohner, raubten die Kleider der Schlafenden und mit diesen die Schlüssel zu den Schränken und Geldschatullen und plünderten nun nach Herzenslust. Die Beute war oft so werthvoll, daß einer der verhafteten Diebsgesellen, der Bergmann Koch, nach und nach sich ein eigenes schuldenfreies Haus und zahlreiche Grundstücke anschaffen und außerdem auf der Sparkasse ein ansehnliches Baarvermögen anlegen konnte. Als Mittelpunkt der räuberischen Unternehmungen wurde das Dorf Steinberg im Hochwald und als der verwegene Führer der weitverzweigten Bande der alte Zuchthäusler Johann Wagner ermittelt, von dem Volke kurz der „Berghänes" oder der „Petervetter" genannt. Nach und nach gelang es der Polizei, einzelne Mitglieder der Räuberbande dingfest zu machen, aber alle Mühe, des Hauptes der Bande, des Johann Wagner, habhaft zu werden, war jahrelang vergeblich, da die Hochwaldbewohner den Räuber fürchteten und ihm Unterschlupf gewährten. Endlich gelang es dem Gendarmen Krischen am 24. Okt. v. J., den Wagner im Hause seines Diebsgenossen Schommer, der bald darauf flüchtig wurde, zu verhaften. Der vielbestrafte Zuchthäusler stand jetzt mit zwei Diebsgenossen, einer Frau Hilgert und dem Bergmann Koch, vor dem Schwurgericht. Wagner war auch des Tödtungsversuchs und des wiederholten Verbrechens der Vergewaltigung von Frauen angeklagt. Wagner und seine Genossen bestritten die Anklage in ihrem ganzen Umfange, allein die Aussagen von mehr als 100 Zeugen erwiesen die volle Schuld aller Angeklagten in solch überzeugender Weise, daß die Geschworenen sämmtliche Schuldfragen bejahten. Das Gericht erkannte gegen Wagner auf 15 Jahre, gegen Frau Hilgert auf 5 Jahre und gegen den Bergmann Koch auf 4 Jahre Zuchthaus.

Das Erdbeben in Bengalen.

Die mit der indischen Post von Mitte Juni überbrachten Nachrichten von dem Erdbeben lassen zwar nicht den ganzen Umfang und die Bedeutung des unheilvollen Naturereignisses übersehen, aber doch schon ahnen, daß es ein ungewöhnlich heftiges und ausgedehntes Beben war. Vorderindien gehört nicht gerade zu den größten Schüttergebieten der Erde, aber die Dislokationen, die sich noch immer am Rande des erst in der Cocänzeit ausgerichteten Himalayas vollziehen, pflegen in dem weichen Schwemmlandboden der nordindischen Tiefebene erfahrungsgemäß heftigere Störungen hervorzurufen, als in dem festeren Felsboden des Faltengebirges. Bemerkenswerth erscheint vor allem die Dauer und die Ausdehnung des Erdbebens, die beide weit über das Maß des Gewöhnlichen hinausgehen. Pünktlich 5 Minuten nach 5 Uhr nachmittags blieben die Uhren aller öffentlichen Gebäude der Hauptstadt stehen — ein heftiger Stoß wurde verspürt, der alle Gebäude zum Wanken brachte und Mensch und Thier aller Ruhe und Besinnung beraubte. Jene namenlose Angst, die den Menschen erfaßt, wenn er die feste Erde unter sich schwanken fühlt, trieb alles hinaus auf die Straßen und freien Plätze, wo Tausende in Bangen der furchtbaren Dinge harrten. Aus Schulen und Krankenhäusern strömte es hervor, Geschäftshäuser, Paläste und die Bambushütten der Armen leerten sich, selbst aus den Zenanas (Frauenabtheilungen) der Häuser stürzten halbbekleidete weibliche Gestalten hinaus in die Oeffentlichkeit, von der sonst jede achtbare indische Frau durch den „Vorhang der Verschwiegenheit" getrennt ist. Die Bäume bogen sich hin und her wie im Sturme, erschreckt flatterten die zahllosen Krähen, Weihen und Geier empor, die in indischen Städten die Straßenreinigung besorgen, und erfüllten mit unheimlichem Geschrei die Luft. Von den Moscheen der Mohammedaner riefen die lungenstarken Muezzin ihr Allahu Akbar, und in den Pagoden der Hindugötter stießen die Priester in ihre Muschelhörner, die das Trompeten eines Elephanten übertönen können, während in den Vierteln der Eurasier, der zum Christenthum übergetretenen verachteten Mischlinge, Frauen und Kinder auf den Gassen knieten und angstverfüllt ihr Stoßgebet zum Himmel sandten. Minutenlang erzitterte der Boden unter den heftigsten Stößen und wellenförmigen Bewegungen, die den Menschen das Gefühl der Seekrankheit verursachten und den festesten Gebäuden und Regierungskräften kaffende Risse beibrachten, so daß hunderte kurzem der Staub zerstörten Mauerwerks, stürzender Balkone und rutschender Dächer die Luft erfüllte, die vom ersten Stoß an einen unheilvollen Geruch verbreitete, als ob alle Abflußanlagen der Stadt ihren Inhalt zur Oberfläche gesandt hätten. Verluste an Menschenleben scheinen nicht zu beklagen zu sein, um so größer ist der Schaden durch Zerstörung von Gebäuden. Aus Dardschilling, der im Himalaya gelegenen Sommerstation der Kalkuttaer, aus Simla, dem Sommeraufenthalt der Regierung, aus dem Brahmaputrathal, ebenso aus dem Westen, Bombay, Agra und den Centralprovinzen kommen ähnlich lautende Meldungen; besonders schlimm mitgenommen ist allem Anschein nach Dardschilling mit seinen leichtgebauten Sommerwohnungen und das Thal von Assam, jenes zukunftsreiche Theepflanzenland an den Ufern des Brahmaputra. Abzuwarten bleibt, ob auch auf dem platten Lande die Flüsse wieder solche Verheerungen angerichtet haben wie bei dem großen Erd- und Seebeben 1762, wo der heilige Ganges wie eine brausende See das Schwemmland überflutete.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 10. Juli.

Es ist sehr auffallend, wie einen so wenig geschäftsmäßigen Anstrich der Osten unserer Stadt, das ehemalige Ausstellungsterrain, mit seinen 10,000 Bewohnern, hat. Außer reichlich vorhandenen Fleischer- und Bäckerläden, bemerkt man nur ganz vereinzelt ein anderes offenes Geschäft! Ja, es ist hier in dem belebtesten Stadttheile unserer Stadt noch so dürftig alles zugeschnitten, daß der „Zurstadtgehende" wie eine Botenfrau seine Besorgungen notirt, denn zu haben ist hier, außer Lebensmitteln, sehr wenig. Man möge doch vertrauensvoll gute, bescheidene Artikel-Auswahl filialenartig oder selbständig hierher legen: der Erfolg muß schließlich kommen.

Kl., Forsterstraße.

Einem Fremden, der hier in Halle sich kürzlich die Erholung einer Radfahrt längs der Saale verschaffen wollte, machte sich folgender Mißstand bemerkbar, der hoffentlich bald Abhilfe erfährt. Nach der langen heißen Fahrt durch Gleichenstein bog er in die Uferstraße bei der Brücke ein, um längs der Saale seinen Heimweg zu nehmen. Während er nun durch die Ziegelwiese ungehindert seinen Weg nehmen konnte, gerieth er, in die Anlage der kleinen Wiese übergehend, plötzlich in ein Gebiet, wo es ihm unterlagt war zu fahren, ohne daß auch die geringste Warnung auf einer Tafel ihn auf das Strafwürdige seiner Handlung aufmerksam gemacht hätte. Ahnungslos setzte er seinen Weg, der allein ihm offen stand, zur Rückkehr in die Stadt fort, bis er in die Hände eines Schutzmanns gerieth, der nichts Eiligeres zu thun hatte, als ihn unter großem Bedauern zu Protokoll zu nehmen. Was half ihm aber das Bedauern, als einige Tage später das Strafmandat ihn zur Zahlung von 4 M. binnen 14 Tagen aufforderte. Im Interesse der Fremden, die an völlige Unbeschränktheit in der Benutzung der Wege gewöhnt sind, wäre es wünschenswerth, wenn die Behörden ihre Bestimmungen an geeigneter Stelle zur allgemeinen Kenntniß brächten, damit nicht der Ortsfremde unter solcher Unterlassung zu leiden habe.

P.

Entgegnung

auf den Artikel in Nr. 284 dieser Zeitung: „— h. Torgau (Neue Besoldungsordnung), der in den letzten Tagen auch in die „Preußische Lehrerzeitung" übergegangen ist.

„Der Schreiber des betreffenden Artikels führt an, die hiesige Lehrerschaft sei vom Magistrat aufgefordert worden, eine ihren Wünschen entsprechende Besoldungsordnung einzureichen; — so viel uns bekannt, ist dies privatim von demjenigen Magistratsmitgliede geschehen, welches mit der Bearbeitung der Angelegenheit betraut war. Wenn nun auch der Magistrat und die Schuldeputation die eingereichte Aufstellung als unannehmbar erachtet haben, so war diese Vorlage, wie viele andere derartige Vorlagen, für die Stadtverordneten in keiner Weise bindend. Die Stadtverordneten beschließen aus freier Ueberzeugung, nach bestem Wissen und Gewissen sowie nach gründlicher Prüfung einer jeden Vorlage. Ganz ungehörlich finden wir die Hineinziehung der Politik und die Anpielung, als ob die liberal gesinnten oder die konservativen Stadtverordneten bezüglich der letzten Reichstagswahl in hiesiger Stadt einen Hieb hätten austheilen wollen. Solche Verdächtigungen müssen wir ganz entschieden zurückweisen. Unser Stadtverordnetenkollegium hat sich stets frei von Politik gehalten; sollte dieses Prinzip in letzterer Zeit von vielleicht einem oder dem anderen nicht beobachtet worden sein, so wird der überwiegende Theil bei Hervortreten eines solchen Gebahrens gegen dasselbe gewiß Front machen.

Die Herren Lehrer hierselbst scheinen vergessen zu haben (und nicht die Stadtväter), daß sie schon viele Jahre hindurch sich in dem Genuß eines ziemlich hohen Gehaltes befinden, höher als in vielen Städten von größerer Einwohnerzahl als Torgau.

Nach gründlicher Prüfung kam die Kommission, zu welcher, beiläufig bemerkt, drei Schuldeputationsmitglieder gehören, aus nachstehenden Gründen zu folgendem Beschluß:

1. Der Lehrer findet schon mit 20 bis 21 Jahren Anstellung, einstweilig mit einem Gehalt von 840 + 220 M.; nach 4 Jahren, fest angestellt, mit 1050 + 330 M.; nach 31 Jahren erreicht er das Höchstgehalt von 2730 M. und zwar 1050 + 330 + 1350 M. (in dreijährigen Perioden gegen frühere 5, dann 4jährige; hierzu treten 168 M. 50 Pfg. Altersversorgungsbeiträge, welch letztere die Stadt extra bezahlt).

Es ergiebt sich mithin ein Einkommen, mit welchem ein Volksschullehrer wohl zufrieden sein kann. Welcher Staatsbeamte, dem seine Ausbildung nicht mehr gekostet hat als die eines Lehrers, tritt so jung in Amt und Brot und erhält nach und nach höheren Gehalt?

2. Wenn Städte wie Nordhausen, Sangerhausen, Mühlhausen, Naumburg a/S., Weißenfels, Ellenburg usw. nicht mehr zahlen, weshalb soll Torgau dies thun?

3. Bereits während der Durchberatung der Besoldungsordnung ging der Kommission ein Schreiben des Rektors der Mittelschulen zu, in welchem angeregt wurde, zu erwägen, inwieweit nun auch die Mittelschullehrer zu berücksichtigen seien, indem diese 300 M. Gehalt mehr als die Volksschullehrer zu beanspruchen hätten. Es mußte also hier ebenfalls eine Aufbesserung erfolgen.

4. Ist die Gehaltszulage von 3 zu 3 Jahren und die Ermäßigung des Zeitraums von 7 Jahren auf 4 Jahre zur Erlangung der Anstellungsberechtigung als nichts zu rechnen? Ueberdies scheinen

5. die jährlichen Zuwendungen zu Badereisen, selbst für Lehrerinnen, und andere Extra-Bewilligungen ganz außer Betracht geblieben zu sein.

Nein, wir Stadtväter wissen genau, wie weit wir gehen können, haben aber auch zu prüfen, inwieweit wir unsere Mitbürger belasten können und dürfen. Bei dem ungünstigen Geschäftsgang hierselbst, hervorgerufen durch einen Beamten-Konsum-Verein, ländliche Darlehns- und Konsum-Vereine, durch Einrichtung von Kantinen, durch das Beziehen von Gebrauchsgegenständen aus anderen Städten wird der steuerpflichtige gewerbetreibende Bürgerstand brach gelegt. „Jedem das Seine?" Dann ist wohl auch das Citat angebracht: So man das thut am grünen Holze, was will's am dürren werden?

Das Gesetz vom 31. März d. J. gewährt den Lehrern ohne Nachtheil eine größere Freizügigkeit, und so ist ja jedem unbenommen, sich das Eldorado aufzusuchen, wo die Stadtväter freigebiger sind als hier.

Im Namen vieler Stadtverordneten:
W. Taube,
Stadtverordneten-Vorsteher-Stellvertreter.

D. t. Halle. Ueber die Berechtigung, Tauben zu halten oder Tauben wegzufangen, giebt das Allg. Landrecht Th. I, Titel 9, §§ 111—113 Auskunft, wonach Tauben, welche jemand hält, ohne ein wirkliches Recht dazu zu haben, wenn sie im freien betroffen werden, Gegenstand des freien Thierfanges sind. Wer das Recht hat, ist in den Provinzialgesetzen bestimmt; wo diese nichts besonderes festsetzen, sind nur diejenigen, welche tragbare Aecker in der Feldflur eigenthümlich besitzen oder dieselben statt des Eigenthümers benutzen, nach Verhältniß des Ackermaßes, Tauben zu halten berechtigt. Dieselbe Bestimmung ist in der Feldpolizeiordnung vom 1. November 1847, § 40 enthalten. — Was Ihre Sache anlangt, so sind Sie, soweit wir erfahren konnten, wohl berechtigt, die Tauben, die Ihre Blumen verwüsten und in Ihr Zimmer eindringen, unschädlich zu machen. Setzen Sie aber vorher auf jeden Fall den Eigenthümer von Ihrem Vorhaben in Kenntniß und stellen Sie ihm dann die getödteten Thiere, die Sie nicht verwenden dürfen, zur Verfügung.

A. N., Halle. Wenn Sie mit dem Hauswirthe nicht eine andere Zeit zwecks Besichtigung der Wohnung durch Miethslustige vereinbart haben, so genügt es, wenn Sie sich die Besichtigung der Wohnung nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr gefallen lassen. An Sonn- und Feiertagen ruht diese Pflicht. Während der Zeit, für welcher Sie die Miethe zahlen, also das Verfügungsrecht über die Wohnung haben, ist der Vermiether zur Vornahme irgend welcher Veränderungen oder Reparaturen nicht berechtigt.

E. D., Halle. Wenn das Fenster 30 Jahre ohne Beanstandung vorhanden war, so liegt ein ersessenes Recht vor und können Sie in der freien Benutzung desselben nicht durch den Nachbar gehindert werden.

A. P. Halle. In unserer Stadt hat man dazu keine Gelegenheit.

W. Z. Halle. Als Vater sind Sie zur Zahlung der Kosten verpflichtet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Juli.

Berlin, 10. Juli

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an kursfähigem, deutschem Gelde u. an Gold in Barren od. ausl. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	860,494,000	Abn. 4,233,000
2) Best. an Reichskassenscheinen	„	22,028,000	Abn. 438,000
3) do. an Noten anderer Banken	„	5,724,000	Abn. 2,822,000
4) do. an Wechseln	„	701,879,000	Abn. 43,065,000
5) do. an Lombardforderungen	„	140,995,000	Abn. 37,095,000
6) do. an Effekten	„	6,700,000	Abn. 77,000
7) do. an sonstigen Aktiven	„	56,935,000	Abn. 2,029,000

Passiva:

8) das Grundkapital	M.	120,000,000	unverändert
9) der Reservefonds	„	30,000,000	unverändert
10) der Betrag der uml. Noten	„	1,159,919,000	Abn. 61,407,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„	472,551,000	Abn. 27,864,000
12) die sonstigen Passiven	„	16,188,000	Abn. 468,000

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

Neuss, a/Rh. 10. Juli. (Original - Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Weizen ist höher. Roggen, Hafer, Gerste und Mais sind preishaltend. Weizenmehl bei reger Frage und fehlendem Vorrathe besser. Weizenkleie unverändert still. Tagespreise: Weizen 167—167 M. Roggen 108—115 M. Hafer bis 128 M. die 1000 kg. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack bis 21,50 M. die 100 kg. Weizenkleie 3,45—3,50 M. die 50 kg.

* **Leipzig**, 10. Juli. Weizen per 1000 kg netto inländischer 132 bis 148 M. bez. u. Br., do. ausländischer 173—183 M. bez. u. Br. Etwas fester. Roggen per 1000 kg netto inländischer 112—122 M. bez. u. Br., do. ausländischer 125—131 M. bez. u. Br. Fester. Gerste per 1000 kg. netto Braugerste —.— M., nominell, Mahl- und Futterwaare 101—125 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 kg. netto inländischer unbregneter 144—147 M. bez. u. Br., do ausländischer 136—147 M. bez. u. Br.

Spiritus.

* **Leipzig**, 10. Juli. Spiritus (versteuert) per 10,000 l % ohne Fass mit 50 M. Verbrauchsabg. —.— M. G., do. mit 70 M. 41,40 M. G.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

Neuss a/Rh., 10. Juli. (Original - Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Rübölsaaten anziehend. Leinsaaten fest. Erdnüsse ohne Angebot. Rüböl knapp und zu besseren Preisen stark gesucht. Leinöl höher. Erdnussöl fehlt. Oelkuchen gefragt und fest. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Fass bis M. 57,00. die 100 kg. Rübkuchen 80 M. die 1000 kg.

* **Leipzig**, 10. Juli. Raps per 1000 kg. netto —.— M. Rapskuchen per 100 kg netto —.— M. bez. Rüböl per 100 kg netto ohne Fass, flüssiges 55½ M. nom. Geschäftslos.

* **New York**, 10. Juli. Schmalz Western steam 4.12½ D. do. Rohe & Brothers 4,45

Hülsenfrüchte.

* **Leipzig**, 10. Juli. Mais per 1000 kg netto amerikanischer 90 bis 93 M. bez. u Br. Rundmais 88—93 M.

Chemische Produkte.

Merseburg, 10. Juli. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Chilesalpeter: Markt etwas ruhiger. Heutige Notirung Sept.-Okt. 7,00 M., Febr.-März 1898 7,30 frei Fahrzeug Hamburg.

Leipziger Börse, 10. Juli.

Zi.			M.		Zi.			M.	
3	Sächs. Rent.-Anl	ausg. Coupons	97,40B		4	Mansf. Gew. 1882		500	102,50G
3	do.		1000	97,40B	4½	do.	1879		101,50B
3	do.		500	97,50B	4	do. Em. 1875			101,50B
			Thlr.		4	Lps. Stadtobl. 1884			101,40G
3½	Staatsanl. 1855.		100	97,55B	4½	do.	1876		101,40B
3½	do. 67 kv. 4½		500	101,50B	3½	Altb. Landoblig.		1000	102,40B
3½	Landrentenbr.		500	99,50G	3½	do. do.		5000	102,40B

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.		
15	Aussig-Tepl. 500 fl.	334,00G	
8	Böhm. Nordbahn	— —	
13½	Buschtiehrad. Lit. A.	— —	
12	do. do B	274,00G	
110 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	109,60G	
6½	Graz-Köflach.	— —	
3½	Marienburg-Mlawka	83,00G	

Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.		
5	Dux-Bodenb. Lit. A.	— —	
5	do. do. B.	— —	
5	Marienburg-Mlawka	— —	

Div.	Bank- u. Kredit-Akt.		
11	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	218,00G	
8	Dresdener Bank	161,10G	
6½	Gothaer Privatb.	129,25B	
9	Leipziger Bank	183,00G	
8¼	Sächs. Bank	128,00G	
6	Zwickauer	115,50B	

Div.	Ind.-Aktien, Pr. und Stamm-Prior.		
5½	Chemn. Werks.-M.-Fabr. (Zimmerm.)	137,75G	
18	Crölln. Papierfabr.	270,00B	
—	4% do. Schuldverschr	101,50G	
2½	Dörstewitz-Rattm.	— —	
3	D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	100,50G	
22	Gerner Jutesp. u. W.	289,50G	
9	Germania (Schw. & Sohn)	— —	
1½	Hallesche Str.-B.	118,00B	
1	Kette Elbe.-G.-Akt.	73,50B	
4	Körbisd. Zuckerfb.	107,00G	

Div.			
5	Leipz. Baubank		102,50B
—	do. Elektr.-Werke		133,50bwG
4	do. elektr. Strassb.		173,00bwG
6	do. Gr. elektr. Strassb.		257,30bwG
10	do. Bierbr. Reudn., v. Riebeck & Co.		210,00G
13½	Lps. Kammgarnsp.		185,75B
11	do. Malzf. Schkeud.		170,00B
55 M.	Mansfelder Kupfer		101,00B
7½	Sächs. Kamm.-Sp. (Solbrig)		90,00B
10	Sächs. M.-F. (Hartm.)		193,00G
18	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)		2?3,00B
10½	Thür. Gasges. Lps.		205,75G
10½	do. Stamm-Pr.		206,75B
7	S.-Thür. Br.-V. St.		— —
7	do. St.-Prior.		— —
6	Zeitzer Par. u. S.-A.		107,70bwG
—	do. do. Oblig.		106,00G
8	Zuckerfab. Glauzig		112,25bwG
0	Zuckerraff. Halle		108,50G

%	Ausl. Eisenb.-P.-Obl.	
3½	Aussig-Teplitzer	100,00bwB
4	Böhm. Nordbahn	102,25G
5	do. do. Gold	— —
4	Buschitihr. 1896 (stfr.)	102,30B
4	do. do.	102,30G
5	do. Em. 1883 71/72	107,50G
4½	do. Gold	— —
5	Dux-Bodenbach	109,30G
5	do. Em. 1871	109,30G
5	do. do. 1874	111,60G
4½	Graz-Köflacher	— —
5	do. Em. v. 1871 u. 72	102,00G
4	Kaschau-Oderberg	99,75G
4	Prag-Dux Gold	— —
5	do. Gold	115,00G
5	Prag-Turnau	— —

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null).

Saale. Trotha, 10. Juli morgens + 1,34.
» Bernburg, 9. Juli + 0,77, 10. Juli + 0,73.

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Juli	Fall	Wuchs		Juli	Fall	Wuchs
Budweis . . .	9. 0,28	—	2	Torgau. . . .	10. + 0,62	—	—
Prag	» + 0,09	10	—	Wittenberg .	» + 1,28	—	4
Jungbunzlau	» — 0,08	4	—	Rosslau . . .	» + 0,64	—	1
Laun	» — 0,47	—	1	Barby	» + 0,84	—	—
Pardubitz . .	» — 0,05	4	—	Magdeburg .	» + 0,95	5	—
Brandeis . . .	» + 0,83	9	—	Tangermünde	» + 1,39	3	—
Melnick . . .	» — 0,28	9	—	Wittenberge	» + 1,09	1	—
Leitmeritz . .	» — 0,24	6	—	Dömitz Peg.	9. + 0,55	—	—
Aussig	10. — 0,15	8	—	Lauenburg .	10. + 0,65	—	1
Dresden . . .	» — 1,30	5	—				

Aussig: Von den oberen Plätzen werden 0,16 m Fall gemeldet.

Schiffsverkehr und Frachten.

Aussig, 10 Juli Heutige Fahrtiefe 31 Zoll österr. Mass.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970711027/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Eine Eckbaustelle von dem der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Arbeitsanstaltsgrundstück **Große Steinstraße 34**, von annähernd 400 qm Flächeninhalt, soll öffentlich **meistbietend verkauft** werden. Hierzu ist Termin auf

Dienstag den 13. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr

im Rathhause zu Halle a/S. — Zimmer Nr. 11 — anberaumt, zu welchem Bietungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bietungsbedingungen und der dazu gehörige Lageplan in der Magistrats-Registratur A — Zimmer Nr. 10 des Rathhauses — eingesehen werden können.

Jeder Bieter hat im Termin eine Bietungs-Caution von 1000 Mark zu hinterlegen.

Halle a/S., den 24. Mai 1897.

Der Magistrat.
von Holly.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 23. Juni cr. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die **Beesener Straße**, von der Verbindungsbahn bis zum Kinderasyl, von jetzt ab nicht allein für den Fahr- und Reitverkehr, sondern auch **für den Fußgängerverkehr gesperrt wird.**

Halle a. S., den 10. Juli 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 6. Juli 1897 sind folgende Eintragungen bewirkt worden:

1. Bei der unter Nr. 840 des Gesellschaftsregisters eingetragenen Handelsgesellschaft: **„C. Mennicke"** zu Unterteutschenthal ist in Spalte 4 vermerkt:
   Die Gesellschaft ist durch das Ausscheiden des Getreidehändlers **Carl Mennicke** zu Unterteutschenthal aufgelöst.
   Das Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann **Reinhold Mennicke** zu Unterteutschenthal, welcher dasselbe unter der bisherigen Firma **„C. Mennicke"** mit dem Sitze zu Unterteutschenthal und als Inhaber der Kaufmann **Reinhold Mennicke** daselbst eingetragen.
2. Die unter Nr. 555 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handelsgesellschaft: **„Schnabel & Grünberg"** zu Halle a. S. ist durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöst und die dem Kaufmann **Reinhold Grünberg** zu Halle a. S. für genannte Handelsgesellschaft ertheilte, unter Nr. 287 des Prokurenregisters eingetragene Prokura erloschen.
3. Bei der unter Nr. 105 des Firmenregisters eingetragenen Firma: **„Louis Fritsch"** ist in Spalte 6 vermerkt:
   Das Handelsgeschäft ist durch Vertrag auf den Kaufmann **Paul Moritz Eisenschmidt** zu Halle a. S. übergegangen, welcher dasselbe unter der Firma: **„Louis Fritsch Nachf."** fortsetzt.
   Demnächst ist unter Nr. 2397 die Firma **Louis Fritsch Nachf.** mit dem Sitze zu Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann **Paul Moritz Eisenschmidt** daselbst eingetragen.
4. Unter Nr. 2396 des Firmenregisters ist die Firma: **„Reinhold Grünberg"** mit dem Sitze zu Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann **Reinhold Grünberg** daselbst und unter Nr. 598 des Prokurenregisters die der Frau **Bertha Grünberg** geb. **Schnabel** zu Halle a. S. für obige Firma ertheilte Prokura eingetragen.

Halle a/S., den 6. Juli 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. 7.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 6. Juli 97 ist bei der unter Nr. 86 des Gesellschaftsregisters eingetragenen offenen Handelsgesellschaft: **„Zuckerfabrik Teutschenthal Reußner & Co."** ist in Spalte 4 folgender Vermerk eingetragen: Aus der Gesellschaft ist ausgeschieden der Gutsbesitzer **Otto Eisengräber** aus Teutschenthal. Dagegen ist als Gesellschafter neu eingetreten ohne die Befugniß die Gesellschaft zu vertreten, der Gutsbesitzer **Reinh. Kerkamm** zu Cölme.

Halle a/S., den 6. Juli 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fleischermeisters **Carl Stenber** zu Halle a/S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 23. Juli 1897
Vorm. 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, anberaumt. (r

Halle a. S., den 8. Juli 1897.

Grosse, Kanzleirath,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns **Kuhrts** zu Halle a. S. — Inhaber der eingetragenen Firma: **C. A. Schmidt,** Moabit — ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 9. August 1897
Vorm. 10½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Kleine Steinstraße Nr. 7, Zimmer Nr. 31, anberaumt. (r

Halle a/S., den 8. Juli 1897.

Grosse, Kanzlei-Rath,
Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abtheilung 7.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige **Obstnutzung der Domainen Görzig und Werderhausen,** sowie des **Rittergutes Wieben** soll am **Donnerstag den 15. Juli** Vormittags 10 Uhr meistbietend verpachtet werden.

Bedingungen im Termin; Anzahlung Hälfte des Ersteherungspreises.

Zusammenkunft: Gutsgarten in Görzig.

Wer Geld jed Höhe zu jed. Zweck sof. sucht, verlange Ausk. ums. Adresse: **„D. E. A.", Berlin 43.**

Kellnerstraße 10/11

2187½ □m groß,

mit der **ganzen Hinterfront** der **neu angelegten Gerbersaalenstraße zugekehrt,** stelle ich hiermit z. Verkauf

Julius Wagner, Paradeplatz 5, I.

Eine gutgehende Fleischerei

ist unter sehr günstigen Bedingungen am 1. September d. J. zu verpachten. Bewerber können in Unterhandlung treten mit Gastwirth **Ahrenholz, Quedlinburg - Siderstadt,** Stadt Hamburg. (ar

Hypotheken-Kapital,

längere Zeit fest, bis **60%** der Taxe.

Georg Sachs,
Schulstraße 7. (d

50,000 Mark

als 1. Hypothek auf ein Fabrik-Grundstück zur Vergrößerung der Anlage gesucht. Darlehner könnte event. als **stiller Theilhaber** eintreten. Offerten baldigst erbeten durch **L. A. Klepzig,** Leipzig-Gohlis sub B. H.

Ca. 98 000 Mark

sind zu 4½ zum 1. 10. cr. auf beste Hypothek auszuleihen. Näheres durch Rechtsanwalt **Föhring,** Rathhausstr. 5.

1,000,000 Mark

Institutsgelder auf lange Dauer zu 3½,—4% auf Haus- und Ackersicherheit unter günstigen Bed. bei weiter Beleihgrenze sof. od. später auszuleihen. Anträge sind einzureichen sub 1126 R. in der Exp. d. Z.

25,000 Mark

auf eine gutgehende **Ziegelei** mit **Ringofen** zur **1. Stelle** gesucht. Zur 2. Stelle stehen noch 5000 Mark fest. Off. unter **T. a. 8524** an **Rudolf Mosse, Halle.**

W. I. od. dedic. e. alleinst. j. Mädchen **15—20 M.** z. Ank. e. Nähmaschine. Off. bahnvollagernd Z. P. erbeten.

In meinem Hause **Schmeerstr. 13** ist ein **Laden** mit reip. ohne Wohnung per 1. Oktober cr. zu vermiethen.

Drogenhandlung **C. Kaiser.**

Südstr. 62 schöner, luftiger, kühler **Keller,** ca. 230 Q.-Mtr. Fläche, zu jedem Zwecke passend, billig zu vermiethen und sofort oder später zu übernehmen. Anfrage Königstr. 18.

Südstr. 62 große Niederlagsräume, auch zu Fabrikzwecken herzurichten, Comptoir, Pferdestall, Wagenremise, Heu- u. Strohboden, Geschirrkammer, großer Hof, sofort zu vermiethen und zu beziehen.

Anfragen Königstr. 18, Comptoir.

Delitzscher Str. 3,

dicht am Bahnhof, sind **herrschaftliche Wohnungen** im Preise von 350—1000 Mark sof. oder 1. Okt. zu vermiethen. Zu erfr. daselbst, 3. Etage.

Südstraße 62 ist die herrschaftliche Belétage sofort zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen. Zu erfragen Königstraße 18 im Comptoir.

Hochherrschaftliche Wohnung

7 heizbare Zimmer u. reichl. Zubehör bis 1 Oktober zu vermiethen

Blumenthalstraße 20.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Herrschaftliche Wohnungen in der **Merseburger Straße,** 3 Minuten vom Personen-Bahnhof, mit allen modernen Bequemlichkeiten, Bad 2c., geräumigen Zubehör, von 650—1700 Mk. p. 1. Okt. diesen Jahres **zu vermiethen.** Näh. Merseburger Straße 4a. beim Hausmann **Schliebe.**

Mühlweg 26, I.

herrsch. Wohn., 7 Zimmer, Badezimmer; mit oder ohne Pferdestall 1. Okt. zu vermiethen. Näheres partere.

In meinem Hause

Henriettenstrasse 15

ist die **Parterre-Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern mit Balkon, Badezimmer, entsprechendem Zubehör und Garten **sofort** oder **später zu vermiethen.** Näh. **Henriettenstr. 16,** part. im **Bureau.**

Magdeburger Straße 4
1. und 3. Etage herrschaftliche Wohnungen mit Badeeinrichtungen per 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näheres **Anhalter Straße 9, II** bei **Taatz.**

Gaswerk Giebichenstein.

Auf Grund meines mit der Gemeinde Giebichenstein geschlossenen Gasvertrages, in welchem ich den hiesigen Bürgern das Vorzugsrecht zur Betheiligung an meinem hiesigen Gaswerks-Unternehmen eingeräumt habe, theile ich denjenigen **Einwohnern,** welche sich an der für das hiesige Gaswerk zu gründenden Actien-Gesellschaft durch Zeichnung von Actien zu betheiligen wünschen, mit, daß Prospekte 2c. und Zeichnungsscheine im hiesigen Amtshause ausliegen.

Die Actien werden in Stücken

à 1000 Mark

zu pari begeben.

Nähere Auskunft wird im Amtshause ertheilt.

Giebichenstein, den 8. Juli 1897.

Carl Francke, Bremen.

Hof-Kalligraph Fix's

Unterrichts-Institut

von

E. Wehmer, Gr. Steinstr. 18.

Lehre einem Jeden, ohne Unterschied des Alters, Herren und Damen, **Deutsch, Latein, Kopf- und Rundschrift, kaufmänn. Buchführung, kaufmänn. Rechnen** sowie **landwirthschaftliche Buchführung.**

Streng durchgeführtes System des Einzelunterrichts.

Separate Theilnahme: Extrazimmer. Anmeldungen und Eintritt täglich.

Restaurant und Gartenlokal Mars la Tour

Gr. Ulrichstraße 10.

ff. Mittagstisch 1.25 Mark, im Abonnement 1 Mark,
ff. Bauer'sches Pilsner, ff. Böhmisches, ff. Münchner Kind'l.

Ergebenst **C. Schoke.**

Goldener Engel, Gr. Steinstr. 29,

neu umgebaut, ist zum **1. Oktober** cr. durch mich zu **verpachten.** Cautionsfähige, tüchtige Gastwirthe wollen sich bei mir melden.

G. Weber, Architekt, **Giebichenstein,** Friesenstraße 29.

Pension Waldfrieden neben der Villa Alvary, Bad-Tabarz.

am Datenberg,

Volle Tages-Pension incl. Wohnung von 4 Mk. an.
Direct am Walde, ruhige und bequeme Lage.

Inh.: **W. Flossmann.**

Klosterlausnitz

PERLE DES HOLZLANDES

LUFTKURORT - SOMMERFRISCHE - BAD

Prächt. Lage, ringsum herrl. Nadelwald, Bahnstat., Post, Telegr.-Amt, Arzt, Apotheke. Hotels: Kurhaus, Waldschlösschen, Friedrichshof. Privatwohnungen in Villen und guten bürgerl. Häusern. Auskunft erth. die Herren Kirchenrath **Ranft** und **Aug. Hommel** für p. Fremden-Verk.-Verein. (ar

Technikum Gera

Reuss j. L.

städtisch beaufsichtigt und unterstützt.
Getrennte Fachschulen.
A. Baugewerk-, B. Maschinenbauschule.
Bericht und Lehrplan durch die Direktion.
Das Kuratorium. Brück, Oberregierungsrat. **Die Direktion.** Hans Traug. Hirsch.

Hallesche Jalousie- und Rollladen-Fabrik

Gegründet 1878. Fernsprechnr. 478.

HALLE a. S. Franz Rudolph & Co. Krausenstr. 16

Sehr billig! Sehr gut!

Trockene Wachs-Kern-Seife,

außerordentlich waschfähig **5 Pfund nur 1 Mk.**

G. Klinger, Seifen-Fabrik, Leipzig, Petersstr. 48.

10 Pfd. Postporto 25 Pfennige, Packung frei.

Martinstraße 17 (Durchbruch Leipziger Straße) **Laden mit Wohnung zu vermiethen. L. Lehmann.**

4 Zimmer, Speisekammer und Zubehör zu vermiethen

Halberstädter Straße 9.

2 herrsch. Wohnungen,

sehr freundlich und gesund am Stadtpark gelegen, zum 1. Okt. cr. zu 650 und 750 ℳ zu vermiethen. Näheres **Parkstraße 11,** p. r. (s

Wörmlitzer Straße 110,

3 Stuben, Küche, Speisekammer, Gartenbenutzung. Zu erfragen

Liebenauer Straße 4, I.

Magdeburger Str. 5

(Wettiner Hof) ist das **Hinterhaus** mit ca. 600 qm Bodenfläche enthaltenden Räumen als Niederlage oder zu sonstigen Geschäftszwecken passend, vom 1. Oktober 1897 oder später **zu vermiethen.** Näheres im Bureau **Kleine Steinstraße 2.**

Eine **Wohnung,** Preis 240 Mark, 1. Oktober zu vermiethen

Meckelstraße 26, I.

Frhl. möbl. Zimmer zum 15. Juli gesucht. Sofortige Offerten mit Preis unter **D. 1993** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Schön möbl. Zimmer in f. Hause zu vermiethen **Landwehrstr. 12, II I.**

Anst. Schlafstelle Forsterstraße 37, III.

Pension.

1 bis 2 Knaben aus guter Familie finden sogleich oder 1. Okt. freundliche Aufnahme und gute Pflege. Nähere Auskunft ertheilt jederzeit (r Frau Pastor **Fischer,** Friedrichstr. 11.

2 jüngere Gelbgießergesellen

für Schraubstock oder kleine Drehbank erhalten **dauernde Beschäftigung R. Schader,** Metallgießerei in **Weißenfels a. S.**

Tapezierergehülfe

findet Stelle bei **W. Homann, Gr. Brauhausstr. 20.**

Anständiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. August Frau **Vogel, Königstraße 20.**

Kräftiges Hausmädchen, sof. oder später gesucht **Markerstraße 16, I.**

Beamter,

Mitte der 20er, in fest. Stellung, z. Z. 1500 M. Einkommen, sp. mehr, wünscht sich mit verm. und reelbenk. jungen Dame in 18—24 Jahre zu verheirathen. Ernstgemeinte nicht anonyme Offert. unter **K. 69** postlagd. Schönebeck a/E. erb.

Gebildete Wittwe,

kinderlos, wünscht mit einem älteren gebildeten Herrn bekannt zu werden zwecks späterer Verheirathung. Off. erbeten unter **Nr. 40 Domstraße 2,** part., Halle a. S.

Heirath.

Sende **250** reiche Partien. Prospect umsonst. Journal lagernd **Charlottenburg 2.**

Polarisations-Mikroskop

für mineralog. Zwecke zu kaufen gesucht. Off. unter **Oswald** postlag. **Rostock.**

Keine Kahlköpfe mehr!

Franz Schenke's Wunder wirkendes **Haarwuchs-Präparat** und **Universalkopfwasser** bringe zur gefälligen Erinnerung; 2 Fl. 3 Mk. Ausgefallenes Haar unz mikroskopischen Untersuchung bitte beizufügen.

Franz Schenke,
Spezialist für Haarpflege,
Halle a/S., an der Walhalla.

Locken-Essenz, à Flasche 1 Mk.

Hermann Schenke, Poststr. 18.

Trockenschnitzel

zur prompten und späteren Lieferung offerirt billigst in Ladungen franko allen Stationen (ad

Wilhelm Thormeyer,
Cöthen in Anhalt.

Strohverkauf.

Einen größeren Posten vorjähriges **Maschinen-Roggenstroh** zu Häckel sowie Einstreu sofort abzugeben

Kellnerstraße 1.

Eine Rappstute

(Graditzer), 5 J., 164 cm, angeritten, steht z. Verkauf **Domäne Köfritz** (Bahnstat. Leipzig-Gera)

Bekanntmachung.

Sonderzug nach Hamburg.

Am **Sonnabend den 17. Juli** d. J. wird von Halle a. Saale und Leipzig je ein Sonderzug nach Hamburg abgelassen, zu welchem auch auf verschiedenen Stationen der Direktionsbezirke Halle a. S., Magdeburg und Erfurt, sowie der Sächsischen Staatseisenbahnen Rückfahrkarten nach Hamburg, Altona, Kiel, Glücksburg, Kopenhagen, Curhafen, Helgoland, Norderney, Borkum, Wyk a. F., oder Wittdünn-Amrum und Westerland a. S. zum einfachen Fahrpreise mit dreitägiger Giltigkeit ausgegeben werden.

Die Abfahrt des Zuges
von Leipzig Magd. Bhf. erfolgt 11⁴⁵ Vm.
„ Halle a. S. „ 11⁵⁰ „

Näheres ist aus den von den Fahrkartenausgabestellen Halle a. S. und Leipzig Magd. Bhf., sowie von der Auskunftsstelle Leipzig, Brühl 75/77, unentgeltlich zu verabfolgenden Zugübersichten zu ersehen.

Ein weiterer Sonderzug kommt am 7. August d. Js. zur Abfahrt.

Halle a. Saale, im Juli 1897.

Königliche Eisenbahndirektion.

Auswärtige Theater.

Montag den 12. Juli.
Leipzig Neues Th.): Heimath.

Vater Klaus

Kl. Klausstr. 18.
Solide Bedienung.

Ermsleben (Harz).

Ausflugsort nach allen Harzgegenden.

Hôtel „Stadt Berlin."

5 Minuten von der Bahn.
Schöner Garten.

Empfehle Touristen, Sommerfrischlern sowie den Herren Reisenden **Logis** und **Pension.** Billige Preise. Kein Table d'hôte-Zwang. Geschirr und Hausdiener am Bahnhof.

Bes.: **C. Wernicke.**

Sommerfrischler

finden mit oder ohne Verpflegung freundliche Aufnahme in Villa Grosse, unweit Wittekind.

Vereins-Zimmer

für 30—100 Personen noch einige Tage frei. **Rest. Reichskanzler,** Leipziger Str. 17.

Tücht. Damenschneiderin

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause.

C. Müller, Mühlberg 1, part.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, **zwei Kissen**) **mit gereinigten neuen Federn** bei **Gustav Bertha, Berlin S.,** Prinzenstraße **46.** Preisliste kostenfrei. **Viele Anerkennungsschreiben.**

Starke Cylinder-Nähmaschine, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen

Markt 7, im Laden.

Böttcherwaaren

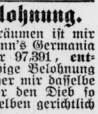
verkauft billig **Otto, Geiststraße 39.**

Kachel-Küchenherd,

blau-weiß, wegen Anschaffung eines Gasherdes verkäuflich. Meldungen **Blumenstraße 11** im Comptoir von 8—1 und 3—7 Uhr.

Eiserner Stubenkochofen zu verkaufen **Weidenplan 19.**

Emil Metzner,



Perrückenmacher,
Alte Promenade 7.
Anfert. ganzer Herren-Perrücken und Toupées, leicht im Tragen, der Natur täuschend angepaßt. **Neu! Herrentoupée ohne Scheitel mit Wirbel.** (s

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.

Engel-Apotheke

empfiehlt (d
feinstes Provenceröl
(huile de vierge),
Weinessig, Estragonessig.

Goldene Brille verloren. Wiederbringer gute Belohnung. Abzugeben **Friedrichstraße 12, 2 Tr.**

50 Mark Belohnung.

Aus meinen Fabrikräumen ist mir ein **Fahrrad,** Naumann's Germania Nr. 8, Fabriknummer 97391, **entwendet worden.** Obige Belohnung erhält derjenige, welcher mir dasselbe wieder verschafft oder den Dieb so nachweist, daß ich denselben gerichtlich belangen kann.

H. Thumann, Ingenieur,
Merseburger Str. 39.

Familien-Nachricht.

Heute Vormittag 11 Uhr wurde mir meine inniggeliebte Frau

Hedwig geb. Zimmermann

nach mehrmonatlichen Leiden durch den Tod entrissen.

Halle a. S., den 10. Juli 1897.

Oscar Schmidt,
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 13. Juli Vormittags 10 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970711027/fragment/page=0002